NATUR FINDET STADT.ch www.naturfindetstadt.ch

Kleintier-Hotel







© Igelzentrum Zürich



Ihr eigenes Hotel im Garten

Käfer, Blindschleichen, Wildbienen, Igel oder Fledermäuse: Ihre Gästeliste ist vielfältig. All diese Tiere fühlen sich in Ihrem Kleintier-Hotel wohl und sind gerne Ihr Gast. Nehmen Sie sich Zeit und beobachten Sie das rege Treiben in Ihrem Garten.

Naturwert

Kleintier-Hotels erschaffen Lebensraum für verschiedene Tiergruppen (Insekten, Kleinsäuger, Amphibien, Reptilien u.a.). Was sie auszeichnet, ist ihre Kompaktheit: Hohe Biodiversität und Strukturvielfalt auf engstem Raum.

Was zu beachten ist

Exposition: besonnt, nach Süd – Südwest ausgerichtet.

Grösse: In Drahtkörben von 50 x 50 cm kann das kleinste Kleintier-Hotel aus Holzbeigen, Hohlziegeln, Ästen, Bambus und weiterem Material ca. 1 m hoch aufgeschichtet werden (bei 2 m Höhe ist eine Verstärkung notwendig).
Kleintier-Hotels können von beliebiger Länge sein und so 10 m² oder mehr bedecken. Ab einer Grösse über 5 m^2 und einer Höhe über 2.5 m ist mit der Bauverwaltung die Baubewilligungspflicht abzuklären.

Der Untergrund sollte weich genug sein, damit ein 80 cm tiefer frostsicherer Unterbau aus Steinen erstellt werden kann.

Realisierung

●●●

Eher aufwändige Realisierung: Der Eigenbau kleinerer Module ist durchaus denkbar, wobei man beim Transport des Materials mit einem PKW an Grenzen stossen kann. Grosse Steine und meterlange Holzriegel werden im Idealfall geliefert. Es ist wichtig, Kleintier-Hotels wasserdicht abzudecken. Die Dachpappe oder das Blech können mit Teilen des Aushubes abgedeckt und so extensiv begrünt werden.

Kleintier-Hotels in Drahtkörben können als gesamtes Modulpaket für den Eigenbau geliefert oder von Experten erstellt werden.

Zeit und Kosten

Zeit: ca. ½ – 1 Tag, je nach Grösse des Kleintier-Hotels.

Kosten: Je nach Ausformung und Grösse: CHF 300 – 1'000.

Unterhalt und Lebensdauer

Geringer Pflegeaufwand: Dichtheit der Abdeckung regelmässig prüfen, denn vernässte Kleintier-Hotels verlieren durch Zerfall und Verfaulung die Attraktivität für viele Tiere. Erweiterung der Nisthilfen durch neues Anbohren der Holzflächen (senkrecht zu den Jahresringen).

Lebensdauer: 10 – 20 Jahre.

Projektentwicklung und Copyright ©:
Stadtökologie Baden,
www.baden.ch/naturfindetstadt

Unterstützung: Ideen- und Projektpools des Kantons Aargau, BVU, Abt. Landschaft und Gewässer, www.ag.ch/ideen-projektpool.ch